

# Ausschreibung „Digitale Schule“ 2021\* Leitfaden auf dem Weg zur Digitalen Schule

Erstellt von den Mitgliedern des Round-Table „Auf dem Weg zur Digitalen Schule“

## - Kriterienkatalog Sekundarbereich -

**Name der Schule:** Landfermann-Gymnasium

**Anschrift der Schule:** Mainstr. 10, 47051 Duisburg

**Schulleitung:** Herr Christof Haering

**E-Mail:** v.haering@landfermann-gym.eu

**Telefon:** 0203 363540

**Ansprechperson:** Herr Jürgen Tasch

**E-Mail:** v.tasch@landfermann-gym.eu

**Telefon:** 0203 363540

### **Bitte füllen Sie die nachfolgenden 5 Kriterien vollständig aus.**

Es sind **mindestens zwei Indikatoren pro Kriterium zu erfüllen**. Den Umfang Ihrer Darstellungen bestimmen Sie selbst. Bitte bedenken Sie hierbei, dass der Leser möglichst ein klares Bild durch Ihre Darstellungen erhalten soll, was die Grundlage seiner Einschätzung bildet. Gern können Sie **ergänzend** Links/Anhänge, z.B. auf Ihre Webseite, angeben, wodurch bei Bedarf der Zugang zu weitergehenden Informationen gegeben wird.

Die im nachfolgenden Text genannten Beispiele sind nicht in ihrer Gesamtheit als obligatorisch zu betrachten, sondern dienen als Gedankenstütze für das jeweilige Kriterium bzw. den Indikator.

**Es können sich alle Schulen bewerben.**

## Kriterium 1: Pädagogik und Lernkulturen

Die „Schule“ hat ein Konzept entwickelt, das die digitale Bildung aus technologischer, gesellschaftlich-kultureller und anwendungsbezogener Perspektive adressiert:

- Die technologische Perspektive hinterfragt und bewertet die Funktionsweise der Systeme, die die digitale vernetzte Welt ausmachen. Leitfragen: Welchen informatischen Wirkprinzipien unterliegen die verschiedenen Systemen? Welche Erweiterungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bieten die digitalen Technologien und welche Grenzen haben sie? Welche grundlegenden Problemlösungsstrategien und -methoden eröffnen die IT-Systeme?
- Die gesellschaftlich-kulturelle Perspektive untersucht die Wechselwirkungen der digitalen vernetzten Welt mit Individuen und der Gesellschaft. Leitfragen: Wie begegnen uns digitale Medien und Technologien? Wie wirken digitale Medien auf Individuen und die Gesellschaft? Wie kann man Informationen beurteilen, eigene Standpunkte entwickeln und Einfluss auf gesellschaftliche und technologische Entwicklungen nehmen? Wie können Gesellschaft und Individuen digitale Kultur und Kultivierung und insbes. Kommunikations- und Kollaborationsprozesse gestalten? Welche ethischen, juristischen und ästhetischen Grundsätze sind relevant?
- Die anwendungsbezogene Perspektive fokussiert auf die zielgerichtete Auswahl von Systemen und deren effektive und effiziente Nutzung zur Umsetzung individueller und kooperativer Vorhaben. Leitfragen: Wie und warum werden Werkzeuge ausgewählt und genutzt?

Dabei berücksichtigt die Schule die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, um allen Kindern und Jugendlichen einen gleichberechtigten Zugang zu Information und Wissen zu ermöglichen. Pädagogische Konzepte der „digitalen Schule“ unterscheiden zwischen Bildung über die digitale Welt und Bildung mithilfe von digitalen Medien und Technologien.

### Indikatoren:

I. Die Schule hat „Bildung in der digitalen Welt“ als Schwerpunkt im Schulprogramm festgeschrieben.

Beispiele:

- Die Schule bietet einen Fächerkanon, der den Aspekt einer grundlegenden Bildung aus allen drei o.g. Perspektiven für das Leben in der digitalen Welt deutlich heraushebt.
- Die Schule hat ein Schulcurriculum definiert und veröffentlicht, das die Bildung über die informatischen Grundlagen der digitalen Welt und ihren Phänomenen und Prinzipien sowie die Reflektion der Wechselwirkungen digitaler Technologien mit Individuen und Gesellschaft für alle Schüler als Unterrichtsgegenstand aus verschiedenen Perspektiven sicherstellt und darin explizit benennt.
- Die Schule schafft Zusatzangebote im Bereich digitaler Bildung, die über Lehrpläne und Richtlinien hinausgeht (z.B. Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Robotik, 3D-Druck, Webprogrammierung, Homepage-Entwicklung oder die Teilnahme an Informatik-Wettbewerben).

**Bitte fügen Sie – zusätzlich zur Erläuterung – auch das Schulprogramm bei oder weisen Sie den Link aus.**

Aufgrund der Pandemiesituation befindet sich das Schulprogramm aktuell noch in der Überarbeitung und wird durch einzelne Konzepte ergänzt, die im Schuljahr 2021/22 in das Schulprogramm übernommen werden sollen: Medienkonzept Landfermann 2024 / Blended Learning / Studentafel G9 / Individuelle Bildungskarrieren (IBK) / Landfermann-Stunde / Informatik in den Stufen 5 und 6 / Mediencurriculum

Im Zentrum der Bildung am Landfermann-Gymnasium steht die Leitidee: Wir erkennen Interessen und fördern Talente und nehmen die Persönlichkeitsentwicklung in den Blick und ermöglichen individuelle Bildungskarrieren.

In den Stufen 5 und 6 erhalten die Schüler\*innen durch den obligatorischen einstündigen Informatikunterricht Kenntnisse und Kompetenzen zu den Themen Informatik und Netze, Umgang mit Foren und Chats – Regeln im Unterricht, Einführung in die Textverarbeitung und Recherchieren im Internet. In Wechselwirkung mit der Medienbildung in den Fächern der Stufen 5 und 6 und der Landfermann-Stunde (Einübung demokratischer Prozesse / Gewaltfreie Kommunikation / Kommunikationsfähigkeit) erhalten die Schüler\*innen die Fähigkeit, sich mit der Wirkung digitaler Medien auf die Gesellschaft und das Individuum zu beschäftigen und gemeinsam Kommunikationsprozesse in der Klassengemeinschaft zu gestalten, um Regeln für den kritischen Umgang mit

\* Nach Bewerbungsschluss 2021, kann dieses Formblatt auch für Bewerbungen 2022 genutzt werden

digitalen Medien zu hinterfragen und zu erarbeiten. In den Neigungskursen Robotik, Scratch und „Hallo Welt“ werden die Kompetenzen vertieft und die Schüler\*innen erhalten die Fähigkeit zu entscheiden, welche Werkzeuge für welche Problemsituation angemessen sind und ausgewählt werden können. Der Informatikunterricht im Wahlpflichtbereich der Stufen 9 und 10 (G9) und das Kursangebot der gymnasialen Oberstufe vermitteln ein vertieftes Wissen in der Projekt- und Teamarbeit.

Das breite Angebot an Wettbewerben, Arbeitsgemeinschaften und Neigungskursen ermöglicht eine Zusatzangebot im Bereich Digitale Bildung: Robotik, Scratch, Robolympics, First Lego League, Informatik-Biber, Hour of Code (<https://landfermann.de/faecher/#1518351408863-352c3024-59e2>).

Schulprogramm: <https://landfermann.de/download/142/>

Medienkonzept Landfermann 2024: <https://landfermann.de/download/143/>

Blended Learning: ([https://landfermann.de/wp-content/uploads/2020/08/Konzept\\_Blended\\_Learning.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2020/08/Konzept_Blended_Learning.pdf))

Studentafel G9: <https://landfermann.de/download/138/>

IBK: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2019/12/IBK\\_Schaubild.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2019/12/IBK_Schaubild.pdf) und [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2019/03/IBK\\_Entwurf\\_LfG\\_2017.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2019/03/IBK_Entwurf_LfG_2017.pdf)

Landfermann-Stunde: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2019/12/LandfermannStunde\\_2019.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2019/12/LandfermannStunde_2019.pdf)

Mediencurriculum: als Dateiupload

Curriculum Informatik: <https://landfermann.de/download/77/>

## II. Die Schule hat Konzepte zur informatischen Bildung implementiert.

Beispiele:

- Die Schule gestaltet anschaulichen und aktivierenden Unterricht zur Informatik und Medienbildung.
- Die Schule bietet Informatikunterricht<sup>1</sup> durch ausgebildete Informatik-Lehrkräfte an.
- Die Schule bietet Informatikunterricht<sup>2</sup> an, der über den Umfang der Landesvorgaben hinausgeht.
- Innerhalb des Schulfaches Informatik werden Alltagsbezüge zur Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung hergestellt.
- Im Fächerkanon hat die Schule auch in weiteren Fächern eine ausgewiesene *Pflichtzeit* zu Digitalisierung implementiert und sichert so inhaltliche Querbezüge für alle Lehrkräfte und Schülerinnen und Schülern

**Bitte führen Sie Kernpunkte Ihrer Konzepte aus und belegen diese mit einem Link/Anhang.**

Der Informatikunterricht wird grundsätzlich durch Lehrkräfte erteilt, die eine Lehrbefähigung für die jeweilige Stufe haben. Im Robotik-Neigungskurs der Stufe 5 und 6 wird in einem Kurs ein Physiklehrer eingesetzt, der interdisziplinär arbeitet und die Bezüge zur Physik / Technik herstellt. Im Medienkonzept verankert sind Absprachen zwischen Fachschaften, wie der Medienkompetenzrahmen in den Fächern umgesetzt werden soll und somit Medienbildung als Querschnittsaufgabe aller Fächer verstanden wird. Das Medienkonzept weist unter Punkt 3.3 ein Kompetenzraster nach Fächern und Jahrgangsstufen aus. Die Medienproduktion und Medienpräsentation sind Kompetenzen, die in nahezu allen Fächern zu integrieren sind, während Modellieren und Programmieren eher auf die Fächer Mathematik und Informatik abzielen. Grundidee der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens ist, dass ein Fach in einer Stufe eine Methode einführt und andere Fächer die Methode einüben und festigen. Durch die Teilnahme am Modellprojekt Informatik in den Stufen 5 und 6 hat sich unserer Schule schon vor zwei Jahren dafür entschieden, Informatik und Medienbildung in der Erprobungsstufe obligatorisch zu machen.

Curriculum Informatik: <https://landfermann.de/download/77/>

Medienkonzept: als Dateiupload

## III. Die Schule schafft eine Atmosphäre für ein kreatives und inklusives Arbeiten mit entsprechenden Konzepten bzw. Werkzeugen.

Beispiele:

<sup>1</sup> Oder Unterricht mit anderem Namen, der aber weitgehend die GI-Empfehlungen für Informatikunterricht erfüllt.

<sup>2</sup> Oder Unterricht mit anderem Namen, der aber weitgehend die GI-Empfehlungen für Informatikunterricht erfüllt.

- Die Schule ermöglicht die ‚Co-Konstruktion von pädagogischen Vorgehensweisen‘, verfügt über PeerToPeer-Konzepte, Reverse-Mentoring, Laboratoriums-Projekte, Maker-Spaces etc.
- Die Schule unternimmt besondere Anstrengungen, um Mädchen für Informatik und digitale Inhalte zu begeistern.
- Die Schule öffnet sich nach außen z.B. mit Kooperationen bei der Digitalisierung und behält dabei das soziale Umfeld der Schüler im Blick.
- Die Schule definiert Rahmenbedingungen, in denen der Nutzen digitaler Technologien und Medien sowohl im großen Ganzen als auch bei konkreter Projektarbeit berücksichtigt wird.
- Die Schule gewährleistet, dass durch den Einsatz von digitalen Technologien in der Schule die Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern am Schulleben und das selbstbestimmte Lernen gefördert wird und keine neuen Hürden entstehen.

**Bitte führen Sie aus, wie Sie diesen Punkt erfüllen und belegen Sie es mit Links, Anhängen oder Ansprechpartnern**

Seit Februar 2019 ist das Landfermann-Gymnasium aktiv im Netzwerk Lernen25 tätig. Koordiniert wird die schulische Arbeitsgruppe von Herrn Jagenow ([jagenow@landfermann-gym.eu](mailto:jagenow@landfermann-gym.eu)). Das Netzwerk möchte das Land, den Schulträger, das Medienzentrum, das Learning Lab der Universität Duisburg und Duisburger Schulen verschiedener Schulformen zusammenbringen, damit gemeinsam an Konzepten zur digitalen Bildung gearbeitet werden kann. Aktueller Arbeitsschwerpunkt ist, wie es uns gelingen kann, die positiven, digital-unterstützten Unterrichtsansätze aus der Pandemie für den Normalbetrieb zu sichern. Dies aufbauend auf der Netzwerkarbeit, die bis Mai 2021 Best Practice Beispiele und Strukturen zum Distanzlernen als Schwerpunkt der Netzwerktätigkeit hatte (pdf des Padlets als Dateiupload). Ein Ergebnis der Netzwerkarbeit wird an die Entwicklung des neuen Medienentwicklungsplans der Stadt Duisburg einfließen (Unterricht auf Distanz - Verhalten, Regeln, Normen / Individuelle Rückmeldungen im Distanzunterricht).

Das Landfermann-Gymnasium beabsichtigt, gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern das Projekt Learn4Du zu entwickeln. Die Smart City Duisburg soll mit diesem Projekt im Bereich Bildung maßgeblich als Vorreiter eines in die Zukunft gerichteten Blended Learning etabliert werden – ein Projekt, das digitales und analoges Lernen in Schulen kombiniert und auf das wichtige Feedback hin fokussiert - universell für alle Lernplattformen nutzbar, Lernpfade neu gestaltend, mit dem Fokus auf Feedback als zentralem Element erfolgreichen Blended Learnings – ausgehend von den Bedarfen der Lehrer\*innen verschiedener Schulformen in der Pilotphase, in einer ganz neuen komplexen Qualität durch Hinzuziehung von Universitäten – Linguistik, Düsseldorf, ggf. Lernen 25 Duisburg - und einer auf Bildung spezialisierter Duisburger Softwarefirma – KRANKIKOM - mit der Idee der Erprobung und Weiterentwicklung an allen Duisburger Schulen (pdf als Dateiupload).

Netiquette: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/05/Netiquette\\_2021-Entwurf-SchuKo.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/05/Netiquette_2021-Entwurf-SchuKo.pdf)

#### IV. Die Schule nutzt digitale Technologien und Medien zur Verbesserung sowohl der Unterrichtsorganisation<sup>3</sup> als auch der Lernprozesse.

##### Beispiele

- Die Schule verfügt über ein Konzept zum Einsatz digitaler Organisationsmittel, das pädagogischen Ansprüchen und Nutzerfreundlichkeit entspricht und z.B. Lernplattform, Schulserver, Tablets, intelligente Tafeln etc. einbezieht
- Die Schule verfügt über ein Konzept zum Einsatz digitaler Unterrichtsmittel, die den Lernprozess unterstützen und zwar sowohl für den fachdidaktischen Einsatz (z.B. Lesehilfe, Geometrie-Software, Vokale-Apps, phys. Simulationen, fachspezifische OER) als auch für den informellen, individuellen Einsatz (z.B. Nachschlagewerke, Videos)
- Die Schule integriert und fördert die Nutzung von Open Educational Resources (OER) in den bzw. im Unterricht.

**Bitte stellen Sie Ihr Konzept dar und führen Sie die Organisations- und Unterrichtsmittel auf.**

Das schulische Konzept zum Einsatz digitaler Organisations- und Lernmittel hat sich in der Pandemiesituation gewandelt. Wir nutzen den schulischen Server IServ als Kommunikationsplattform, WebUntis zur Darstellung der Organisation des Unterrichtes und in den MINT-Fächern den TI-Inspire CX als GTR. Schüler\*innen, die ein Tablet nutzen, können die im Unterricht durch Lehrkräfte eingesetzten Apps wie Geogebra, Kahoot, Mentimeter ebenfalls nutzen, um im Unterricht damit zu arbeiten. Auf den schulischen Rechnern ist neben einer Microsoft Office Version eine OER Software (LibreOffice) installiert, damit Schüler\*innen frei und bewusst entscheiden können, welche Software zu nutzen wollen.

Um die Lernplattform lernförderlich einsetzen zu können, haben wir in der Pandemiesituation einen Regelkreislauf erarbeitet und eingesetzt, der das Blended Learning in den Mittelpunkt stellt. Die zentrale Idee ist

<sup>3</sup> Vgl. Haus der digitalen Bildung, aus: Stellungnahme der GI zur KMK-Strategie zur Bildung in der digitalen Welt, <https://fb-iad.gi.de/fileadmin/stellungnahmen/gi-fbiad-stellungnahme-kmk-strategie-digitale-bildung.pdf>

es, sicherzustellen, dass alle Kinder an den Angeboten möglichst „viel“ teilnehmen (können). Zentrale Aspekte für uns sind daher die Sicherstellung von Ausstattung, Arbeitsmöglichkeiten und Teilnahme aller Schüler\*innen überhaupt – dann ein Angebot, bei dem nichts auszudrucken ist, also mit vorhandenen Geräten gearbeitet werden kann – und außerdem möglichst oft ein individuelles Feedback. Es soll immer nur mit IServ gearbeitet werden (Aufgabenmodul, Forum, Messenger, Email, Kalender) und nicht mit anderen Clouddiensten. Videokonferenzen sollen über einen gemeinsamen Kalender angekündigt werden.

Regelkreislauf Digitalen Lernens am Landfermann-Gymnasium:

1. Es gibt ein digitales Input – Lernvideos, eigene Videos, geeignete Materialien.
2. Im Einzelnen soll erreicht werden, dass es Wochenaufgaben statt Tagesaufgaben gibt.
3. Es sollen wenige Aufgaben, für alle leistbar, sein. Alle Schüler\*innen sollen die Aufgaben bearbeiten und daran auch erinnert werden. Es soll Differenzierungen für sehr gute und für schwache Schüler\*innen geben.
4. Schüler\*innen, die sich nicht rückmelden, werden durch die Klassenleitung angerufen und ggf. mit Geräten ausgestattet. Falls es Probleme mit Raum, Zeit, Internet o.ä. gibt oder ihr oder Sie davon erfahren, ... Wir suchen Lösungen im Rahmen der geltenden Hygieneregulungen, wenn möglich auch einen Arbeitsplatz in der Schule
5. Schüler\*innen, die sich nicht rückmelden, keine Aufgaben bearbeiten und nicht erreichbar sind, werden der Klassen- und Stufenleitung zurückgemeldet. Wir müssen dafür sorgen, dass wir niemanden verlieren.
6. Der Zeitaufwand für alle Fächer zusammen beträgt je Schüler\*in maximal 4 Zeitstunden täglich; am Wochenende soll nicht gearbeitet werden.
7. Das Stellen von Aufgaben und die Bearbeitung durch die Schüler\*innen erfolgt nur noch über das Aufgaben-Modul in ISERV.
8. In allen Fächern gibt es ein Forum, um Fragen – für alle sichtbar – zu beantworten.
9. Es muss nichts ausgedruckt werden.
10. Es gibt in jedem Fach eine individuelle Rückmeldung an jede/n S\*S - Ein inhaltsreiches motivierendes individuelles Feedback kann – insbesondere in Fächern der FG II - dabei auch nur einer Teilgruppe gegeben werden, wenn die ganze Klasse in 3 Wochen ( FG I in 2 Wochen) erreicht wird.
11. Fachlehrer\*innen sollten in allen Stufen, Fächern und Kursen Chat- und Email-Angebote oder Video-Sprechstunden für Fragen anbieten; dafür sollen am besten die weiteren Unterrichtszeiten genutzt werden.

Blended Learning – Regelkreislauf: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/01/Mitteilung\\_Schulleitung\\_Distanzlernen\\_2021.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/01/Mitteilung_Schulleitung_Distanzlernen_2021.pdf)

Netiquette - Regeln für das Verhalten in digitalen Umgebungen: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/05/Netiquette\\_2021-Entwurf-SchuKo.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/05/Netiquette_2021-Entwurf-SchuKo.pdf)

## Kriterium 2: Qualifizierung der Lehrkräfte

Produktspezifisches Wissen, Technik und Erfahrungswerte veralten im Zeitalter der Digitalisierung sehr schnell. Es ist daher unumgänglich, dass dem Punkt „Bildung der Lehrkräfte“ eine zentrale Rolle zukommt. Es ist wichtig, dass die Verantwortung für die Steuerung der Fort- und Weiterbildung zu Digitalisierungsthemen an der Schule klar zugewiesen ist, Stereotypen aktiv vermieden werden und Maßnahmen implementiert werden, die die Souveränität und das Selbstbewusstsein von Lehrkräften und Schülern in Bezug auf digitale Technologien durch langlebiges Hintergrundwissen gestärkt werden. Die fachspezifische wie die überfachliche Einbeziehung und Reflexion der digitalen Medien und Technologien in Fort- und Weiterbildung ist fest verankert.

### Indikatoren:



I. Die Schule verfügt über qualifizierte Lehrkräfte für digitale Bildung, IT- bzw. Informatiklehrkräfte oder hat diese in Planungen vorgesehen.

Beispiele:

- Es wird ein bestimmter Prozentsatz an Lehrkräften angestrebt, die grundständig ausgebildet sind oder an einer Informatik-Weiterbildung teilgenommen haben
- Solange der angestrebte Prozentsatz an grundständig ausgebildeten Lehrkräften nicht erreicht ist, werden Lehrkräfte dabei unterstützt an Weiterbildungsmaßnahmen oder Informatik-Zertifikatsprogrammen teilzunehmen.

**Bitte führen Sie Ihre Maßnahmen aus.**

Am Landfermann-Gymnasium sind im Mai 2021 insgesamt 96 Lehrkräfte beschäftigt, davon 5 Referendar\*innen und 4 Vertretungslehrkräfte. Von den 87 Dauerbeschäftigten verfügen 4 Lehrkräfte über eine grundständige Ausbildung, zwei Lehrkräfte über einen Zertifikatskurs in Sek I und Sek II, und eine Lehrkraft wird auf eigenen Wunsch mit entsprechenden Fachkenntnissen in den Neigungskursen Robotik und Scratch eingesetzt. Damit haben etwa 7 % der Dauerbeschäftigten Lehrkräfte eine Ausbildung in Informatik.

Unser Angebot an Informatikstunden umfasst in der Sek I (2 Kurse WP II, Neigungskurse in 5 und 6, Informatik in Stufe 5 und 6) 21 Wochenstunden. In der Sek II haben wir in der Stufe EF 2 Grundkurse, in der Qualifikationsphase zwei Leistungskurse und drei Grundkurse mit insgesamt 25 Wochenstunden. Die 46 Wochenstunden Informatik können durch die zur Verfügung stehenden Lehrkräfte abgedeckt werden.

Aktuell nimmt eine Lehrkraft an der Qualifizierung für Informatik Sek I teil, damit sichergestellt ist, dass auch in Zukunft die Unterrichtsversorgung sichergestellt ist. Angestrebt ist, dass alle zwei Jahre eine Lehrkraft an einem Zertifikatskurs teilnehmen kann.

II. Die Schule stellt die Qualifizierung und Weiterbildung der Lehrkräfte im Bereich der Bildung über die digitale Welt und mit digitalen Medien als Querschnittskompetenz und fachübergreifend sicher.

Beispiele:

- Die Schule verfügt über eine Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Fortbildung der Lehrkräfte zu Themen der Digitalisierung.
- Die Schule stellt die Teilnahme ihrer Lehrkräfte an Fortbildungen zur digitalen Bildung sicher und dokumentiert diese.
- Die Schule verfügt über einen verpflichtenden Turnus der Lehrer-Weiterbildungen im IT-/ Informatik-Bereich.
- Die Lehrer-Fortbildungen der Schule umfassen die technologische, gesellschaftlich-kulturelle und anwendungsbezogene Perspektive.

**Bitte führen Sie Ihre Maßnahmen aus.**

Im Sinne einer wirksamen und nachhaltigen Schulentwicklung haben wir die Erfahrung gemacht, dass es für die Teilnahme an Fortbildungen entscheidend ist, dass Lehrkräfte wahrnehmen, dass die Inhalte der Fortbildung aus dem Unterricht kommen und in den eigenen Unterricht führen. Daher ist unser Ansatz für die Gestaltung der Angebote für Fortbildungen zum Themenbereich Digitalisierung, dass wir Lehrkräfte in Netzwerkarbeit vermitteln und ihnen dafür die notwendigen Ressourcen (sächlich und zeitlich) zur Verfügung stellen. Im Gegenzug erwarten wir von diesen Lehrkräften, dass sie andere Lehrkräfte im Sinne einer Peer-to-Peer-Qualifizierung die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vermitteln. Dies geschieht in der digitalen Mittagspause, online Sprechstunden und an pädagogischen Tagen. Als Beispiel fügen wir das Padlet für den Pädagogischen Tag am 1.6. bei (als Link <https://padlet.com/padlets/3896hf3okkrtqh42> und als pdf im Upload).

Die Netzwerkarbeit sicher die regelmäßige Weiterbildung von Lehrkräften, die ergänzt wird durch die Fortbildungsangebote der Bezirksregierung und des Kompetenzteams.

III. Die Schule fördert den fachlichen Austausch der Lehrkräfte im Kontext der Digitalisierung.

Beispiele:

- Die Schule bietet den Lehrkräften die Möglichkeit zum regelmäßigen Austausch über informatische/digitale Themen
- Die Schule bietet dem Kollegium die Möglichkeit zum Austausch entsprechender Unterrichtsmaterialien (z.B. Online-Plattform, regelmäßige Treffen).
- Die Schule unterstützt das Engagement der Lehrkräfte in entsprechenden Fachlehrer-Communities.

**Bitte führen Sie die Maßnahmen aus und belegen Sie Ihre Aktivitäten z.B. mit Links oder Ansprechpartnern.**

Die Lehrkräfte tauschen sich informell und an pädagogischen Tagen über informatorische und digitale Themen aus. Der informelle Austausch geschieht über in der digitalen Mittagspause, ein Angebot von Lehrkräften für Lehrkräfte, das in der Mittagspause einmal alle zwei Wochen stattfindet. Organisiert wird dies durch Mitwirkende am Netzwerk Lernen25 (Koordination durch Herrn Jagenow: [jagenow@landfermann-gym.eu](mailto:jagenow@landfermann-gym.eu)).

\* Nach Bewerbungsschluss 2021, kann dieses Formblatt auch für Bewerbungen 2022 genutzt werden

Lehrkräfte, die in diesem Netzwerk mitwirken, erhalten eine Entlastung aus den Anrechnungsstunden für Schulentwicklung. Der Austausch ist – ebenso wie die Fortbildung – auf den pädagogischen Tagen möglich. Der regelmäßige Austausch von Material, Erfahrungen, Anleitungen und Ideen findet auf dem schulischen IServ statt. Alle Fachgruppen haben eine eigene Gruppe mit einem gemeinsamen Kalender, Forum, Chat und Dateienbereich. Für den offenen Austausch gibt es einen offenen Lehrerordner, der für den interdisziplinären Austausch genutzt wird. Der pädagogische Tag am 1.6. ist – neben einem wissenschaftlichem Input – als Peer-to-Peer Austausch für die Lehrkräfte geplant (Link: <https://padlet.com/padlets/3896hf3okkrtqh42> und pdf als Upload).

Im Schuljahr 2021/22 werden wir in der neuen Stufe 5 zwei Klassen mit einem besonderen Schwerpunkt auf selbstgesteuertem und selbstverantwortlichem Lernen einrichten. Alle Schüler\*innen dieser beiden Klassen bringen ein iPad mit und werden überwiegend digital arbeiten und den pädagogischen Mehrwert erfahren. Das Vorhaben ist auf eine enge Kooperation der Lehrkräfte im Klassenteam ausgerichtet und soll den beteiligten Lehrkräften möglichst viel Spielraum geben, auch neue Prüfungsformate und Methoden auszuprobieren, die durch das digitale Lernen möglich sind.

Im MINT-Bereich koordiniert der Koordinator für MINT (Herr Dr. Kirch: [dr.kirch@landfermann-gym.eu](mailto:dr.kirch@landfermann-gym.eu)) den Austausch. Im Sprachenbereich ist hierfür Frau Lotz ([v.lotz@landfermann-gym.eu](mailto:v.lotz@landfermann-gym.eu)) als Koordinatorin für den bilingualen Zweig zuständig. Im Fachbereich Musik / Kunst wird der Austausch durch Frau Tromnau ([v.tromnau@landfermann-gym.eu](mailto:v.tromnau@landfermann-gym.eu)) verantwortet und koordiniert.

#### IV. Die Schule benennt verantwortliche Lehrkräfte für die Qualifizierung, und zwar wenn möglich

- einen Verantwortlichen aus der Schulleitung für die organisatorische Sicht,
- einen Verantwortlichen für den Einsatz digitaler Medien und Technologien als Unterrichtsmittel in den Fächern und
- einen Verantwortlichen für die curriculare Verankerung der Informatik und weiterer Aspekte der Bildung über die digitale Welt als Unterrichtsgegenstand.

#### **Bitte benennen Sie die Ansprechpartner und beschreiben Sie kurz Ihre Organisationsstruktur**

Am Landfermann-Gymnasium hat die Steuergruppe die Koordination der Schulentwicklungsprozesse und die Erweiterte Schulleitung berät die Schulleitung bei ihren Entscheidungen und bereitet Beschlüsse vor.

Die handelnden Personen sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Verantwortliche Person aus der Schulleitung für die organisatorische Sicht: Herr Christof Haering, OStD

Verantwortliche Person für den Einsatz digitaler Medien und Technologien als Unterrichtsmittel in den Fächern: Frau Sophia Heinrich und Frau Wibke Rickert

Verantwortliche Person für die curriculare Verankerung der Informatik und weiterer Aspekte der Bildung über die digitale Welt als Unterrichtsgegenstand: Frau Wibke Rickert, Frau Daniela Kapp, Herr Etienne Jagenow.

Ideen zur Unterrichts-, Schulentwicklung und Fortbildung werden zunächst in die Steuergruppe eingebracht, dort diskutiert und vorstrukturiert. Die Erweiterte Schulleitung berät und beschließt das weitere Vorgehen und beauftragt die Steuergruppe mit der weiteren Ausarbeitung und im weiteren Schritt der Vorlage in die Mitwirkungsgremien. Die Lehrerkonferenz beschließt über Anträge und beruft ggfs. Arbeitsgruppen ein, die der Steuergruppe berichten. Die Steuergruppe berichtet dann wieder der Erweiterten Schulleitung, die über Beschlussvorlagen final berät und den Mitwirkungsgremien zur Beschlussfassung vorlegt.

Synergieeffekte entstehen, da handelnde Personen sowohl in der Steuergruppe als auch in der Erweiterten Schulleitung und den Stufenleitungen sind. So vermeiden wir ein „Silodenken“.

Organisation am Landfermann: <https://landfermann.de/organisation/>

Geschäftsverteilung: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2020/08/Geschaeftsverteilung\\_fuer\\_2020\\_2021.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2020/08/Geschaeftsverteilung_fuer_2020_2021.pdf)

### Kriterium 3: Vernetzung mit Eltern, Kommune, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Akteuren

Die Schule ist als Institution und über das Lehrerkollegium in ein Netzwerk aus Förderern, Partnern, Unterstützern und weiteren Institutionen eingebunden und pflegt diese Vernetzung aktiv. Dabei geht es um einen engen Austausch der Lehrer mit den Eltern, der Schüler mit den Lehrern über den reinen Unterricht hinaus sowie mit anderen Partnern in der Region. Der Beutelsbacher Konsens ist bekannt und ist Richtlinie des Handelns, die Unabhängigkeit der Schule ist gewährleistet: Es gilt das Überwältigungsverbot, das Gebot der Kontroversität und die Förderung der Analysefähigkeit. Daher sind z.B. Werbung für Produkte oder Marketing von externen Anbietern in der Schule ausgeschlossen.

#### Indikatoren:

I. Die Schule fördert Vernetzung (analog und digital) mit externen Dritten im Kontext der Digitalisierung auf Basis klar definierter Konzepte.

Beispiele:

- Die Schule stellt die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen sicher und greift dabei auf die Expertise aus dem eigenen Netzwerk zurück.
- Die Schule greift bei der Nutzung, Betreuung und Administration der IT-Infrastrukturen auf externe Partner zurück.

**Bitte benennen Sie die externen Dritten und führen Sie die Aktivitäten aus.**

Das Landfermann-Gymnasium verfügt über ein Verarbeitungsverzeichnis und arbeitet eng mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten für Schulen zusammen. Zur Wahrung des Datenschutzes arbeiten wir mit den Gymnasien aus dem Innenstadtverbund Duisburgs zusammen. Auf Schulleitungsebene findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Um mit von der Expertise eines erfahrenen und etablierten IT-Unternehmens Duisburgs (Krankikom) zu profitieren, haben wir vor einem Jahr eine gemeinsame Projektidee zum selbstgesteuerten Lernen entwickelt LEARN4DU (Beleg als Upload: Projekt Learn4Du\_all). Der Schwerpunkt der Projektarbeit soll die Erstellung von Lernpfaden im Blended Learning mit dem Fokus auf komplexen Anforderungen, individuellem Feedback und universeller Einsetzbarkeit sein. Das Projekt soll mit einer Sekundar- und einer Gesamtschule gemeinsam umgesetzt werden.

II. Die Schule fördert Communities mit internen und externen Teilnehmern für fächerübergreifende Projekte, um Erfahrungen zu teilen und den Austausch zu fördern.

Beispiele

- Die Schule bietet in Zusammenarbeit mit schulexternen Akteuren Maker-Garagen, TechLabs etc. an.
- Die Schule unterstützt und fördert das Engagement in schulübergreifenden Fachlehrer-Communities.

**Bitte führen Sie die Communities an und führen Sie die Aktivitäten aus .**

Seit 2013 ist unsere Schule Referenzschule im Netzwerk Zukunftsschulen des Landes NRW. Als Referenzschule bieten wir Fortbildungen, Erfahrungsaustausch und Partizipation für andere Zukunftsschulen in NRW. Zusammen mit dem Helmholtz-Gymnasium Essen und der Sternenschule Duisburg haben wir an der "Optimierung von Begabtenförderung" gearbeitet. Aktuell arbeiten wir mit dem Helmholtz-Gymnasium in Essen, dem Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen, dem Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Mönchengladbach, der Grundschule Hochfelder Markt, der Grundschule Bergheimer Straße und der katholischen Grundschule Goldstraße in Duisburg im Netzwerk "Übergänge gestalten" zusammen. Im Netzwerk „Leistung macht Schule“ sind wir als einzige weiterführende Schule tätig, um Ideen und Umsetzungen zu suchen und zu entwickeln, die leistungsstarke und besonders begabte Schüler\*innen fördern sollen.

Das Netzwerk Lernen25 bietet uns die Möglichkeit, schulübergreifend mit anderen Fachlehrkräften in den Austausch zu kommen uns zusammenzuarbeiten. Dabei sind wir aktuell in zwei Arbeitsgruppen sowohl mitwirkend als auch moderierend tätig: Sprachen digital unterrichten, Kollaboration fördern & VR-Reisen - Great Barrier Reef - Englisch Klasse 9 / Individuelle Rückmeldungen im Distanzunterricht. An den Workshops



„Unterricht auf Distanz – Verhalten, Regeln und Normen“ und „ANTON-App“ sind wir Mitwirkende. Die Netzwerkarbeit wird von unserem Kollegen Herrn Jagenow ([jagenow@landfermann-gym.eu](mailto:jagenow@landfermann-gym.eu)) koordiniert. Die für die Netzwerkarbeit erforderlichen Ressourcen werden durch die Schulleitung in Form von Entlastungsstunden, sächlicher Ausstattung und Zeitrressourcen für Treffen zur Verfügung gestellt. Der Stellvertretende Schulleiter ist selbst Mitglied der Netzwerkarbeit.

Belege: <https://landfermann.de/konzepte/#1518346408119-8a0e25ff-e82c>  
[https://padlet.com/v\\_tasch/sv6etnwevocop9n5](https://padlet.com/v_tasch/sv6etnwevocop9n5) (Lernen 25 - aktuelle Netzwerkarbeit)

### III. Die Schule unterstützt die Vernetzung mit interessierten Eltern, der öffentlichen Verwaltung oder Wirtschaftspartnern, um sich über Konzepte, lokale Gegebenheiten und ähnliches auszutauschen.

Beispiele:

- Die Schule ist als Teil der Kommune mit anderen Schulen, Universitäten, Grundschulen zum Thema Digitalisierung im Gespräch und kann über Digitalisierung eine stärkere Vernetzung/Austauschmöglichkeiten schaffen.
- Die Schule fördert aktiv die Berufsorientierung in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus der (IT-) Wirtschaft.
- Die Schule bietet den Schülern eine vertiefte und praxisnahe Berufswahlorientierung unter besonderer Berücksichtigung von IT-Berufen in Zusammenarbeit mit Partnern.
- Die Schule führt/betreibt/fördert/unterstützt ein Alumni- bzw. Partnernetzwerk, das über Entwicklungen der Schule informiert und Kommunikation in Richtung Schule anbietet.

#### Bitte führen Sie Ihre Maßnahmen aus.

Seit dem Schuljahr 2018/19 sind wir aktives Mitglied im Duisburger Netzwerk Lernen25. Dabei geht es in Kooperation mit dem LearningLab der Universität Duisburg-Essen um die Nutzung digitaler Medien für Unterricht und individuelle Förderung, für neue Medien- und Methodenkonzepte und für eine Bildung, die unsere Kinder und uns vorbereitet und fit macht für eine digitale Welt. In diesem Netzwerk arbeiten Schulen verschiedener Schulformen in Kooperation mit dem Schulträger, der unteren und oberen Schulaufsicht und dem Schulmedienzentrum der Stadt Duisburg an Projekten rund um das Digitale Lernen. Seit dem Schuljahr 2020/21 ist Herr Tasch Mitglied der Lenkungsgruppe Lernen25. Aus der Mitarbeit im Lernen25 sind bereits mehrere Impulse für die eigene Schulentwicklung entstanden (Digital Café – Digitale Mittagspause / App Snacks – Kollegialer Austausch).

Seit 2017 arbeiten wir intensiv und erfolgreich im Talentscouting mit der Universität Duisburg-Essen zusammen, seit 2018 haben wir einen Kooperationsvertrag mit der UDE. Unser Talentscout, Herr Soddemann, berät einmal monatlich Talente unserer Schule, die studieren wollen und Fragen dazu haben. Unsere Methodentage in der EF wurden dahingehend umstrukturiert, dass nicht nur erforderliche Methoden wie die Präsentation eines Referats thematisiert werden, sondern auch durch Module der UNI-Trainees der Universität Duisburg-Essen der Blick Richtung Hochschule gelenkt wird.

Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung haben unsere Schüler\*innen die Möglichkeit, in den Praktika Berufsfelder zu erkunden, die insbesondere im Bereich der IT-Wirtschaft verortet sind. Am Tag der Berufsorientierung, der jährlich im Mai in Präsenz stattfindet, präsentieren sich Firmen, Institutionen, Universitäten, vor allem aber Altschüler\*innen, mit der Diversität der angebotenen Studien- und Ausbildungsgänge. Nicht nur an diesem Tag profitieren unsere Schüler\*innen von der guten Zusammenarbeit mit dem Landfermann-Bund, der sich als Netzwerk der Altschüler\*innen versteht.

Belege: <https://learninglab.uni-due.de/neuigkeit/11742>  
<https://landfermann.de/talentscouts/>  
<https://landfermann.de/konzepte/#1543523728937-4633d17c-51fe> (Studien- und Berufsorientierung)  
<https://landfermann.de/landfermann-bund/>

### IV. Die Schule ist in den sozialen Medien aktiv, soweit dies im rechtlichen Rahmen zulässig ist.

Beispiele:

- Die Schule hat Leitlinien zum Umgang mit den sozialen Medien definiert.
- Die Schule nutzt die sozialen Medien im Dialog mit den Eltern und externen Partnern.
- Die Schule ermöglicht den Lehrkräften die Nutzung sozialer Medien zur Kommunikation mit den Schülern und den Eltern.

- Die Schule nutzt soziale Medien, um auf die eigenen Angebote aufmerksam zu machen, sich mit allen Interessierten wie den Eltern zu vernetzen.
- Die Schule etabliert eine eigene Form des sozialen Netzwerks das zum Austausch zwischen den Stakeholdern führt.

**Bitte beschreiben und belegen Sie Ihre Maßnahmen.**

Die Schule nutzt seit 2012 einen eigenen Facebook Account. Seit 2021 informieren wir die Öffentlichkeit auch über Instagram und Twitter über schulische Aktivitäten. Wir nutzen Twitter, um schnell über neue Entwicklungen am Landfermann zu informieren und verweisen dabei auf die Homepage. Der Twitteraccount wird durch die Schulleitung betrieben. Unser Instagramaccount wird ab Juni 2021 durch ein Schüler\*innenteam verwaltet werden. Um mit Eltern zu kommunizieren hat sich das LfG 2018 dazu entschlossen, die Eltern über den schulmanager online einzubinden. Über diese Plattform ist es möglich, direkt mit Eltern über Elternbriefe zu kommunizieren. Die Elternbriefe können von Lehrkräften erstellt und verschickt werden. Diese Plattform dient auch dazu, Krankmeldungen abzuschicken und Beurlaubungen zu beantragen.

In der Pandemiezeit haben Lehrkräfte und Schüler\*innen gemeinsam einen Blog gestaltet, der über Erfahrungen in der Pandemiezeit berichtet: <https://landfermann.de/gemeinschafts-blog/>

Der Instagram-account wird in nächster Zeit durch Beiträge einer Schüler\*innen-AG aktiviert.

Über Twitter informieren wir die Follower über alle wichtigen Informationen im Info-BLOG der Homepage

Instagram: socialmedia.lfg

Twitter: @LandfermannD

Facebook: @lfgdu Landfermann-Gymnasium

#### **Kriterium 4: Dauerhafte Implementierung von Konzepten zur digitalen Bildung**

Das Thema Digitalisierung sollte in der Schule so implementiert sein, dass für die einzelnen Kriterien des Leitfadens möglichst verschiedene Ansprechpartner bzw. Zuständigkeiten benannt werden können, damit das Thema nicht nur auf eine Perspektive orientiert ist.

Konzepte zur Digitalisierung sollten langfristige Finanzplanungen beinhalten, damit sie auch nach Abschluss von Projekten mit finanzieller Förderung oder Förderinitiativen von Bund und Ländern weiterhin umgesetzt werden können. Bestehende Prozesse und Strukturen sollten regelmäßig auf den Prüfstand gestellt werden, um Lücken im System aufzuzeigen und das Thema Digitalisierung langfristig in der Schulstruktur zu implementieren.

#### **Indikatoren:**

- I. Die Schule hat verantwortliche Ansprechpartner für die einzelnen Kriterien des Leitfadens: Daraus bildet sich das „Team Digitalisierung“ der Schule, dem immer mindestens ein Mitglied der Schulleitung angehören muss.

Beispiele:

- Die Schule hat ein Konzept für ein frühzeitiges und effizientes Nachfolgemanagement der Ansprechpartner (z.B. wenn ein zuständiger Ansprechpartner in Ruhestand geht oder die Schule verlässt) erarbeitet und etabliert.
- Es wird auf die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Sicherheitsregelungen sowie auf das Urheberrecht geachtet.

**Bitte benennen Sie die Ansprechpartner und führen Sie Ihre Aktivitäten aus.**

Grundsätzlich sind alle Leitungsfunktionen aber auch die Klassenleitungen in einer Teamstruktur angelegt. Die beiden Personen, die ein Team bilden, stimmen sich untereinander ab und sind so jederzeit in der Lage, den Arbeitsbereich übergangsweise auch alleine zu betreuen, bis eine Nachfolge geregelt ist. Hierzu sind die Unterlagen in einem gemeinsamen Gruppenordner für beide Teammitglieder zugänglich. Dies erleichtert die Übergabe an andere Personen. Die Erweiterte Schulleitung führt zu Beginn und am Ende eines Schuljahres eine Personalplanung durch, so dass evtl. Abgänge oder Zugänge in den Blick genommen werden können.

Das „Team Digitalisierung“ besteht aus diesen Teams:

**Pädagogik und Lernkulturen:** Frau Heinrich, Herr Jagenow, Hoa Vo (Schülersprecherin) und Herr Kranki (Pflegschaftsvorsitzender). Frau Heinrich leitet die Steuergruppe und koordiniert die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie plant mit der Steuergruppe die pädagogischen Tage und koordiniert die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen. Herr Jagenow koordiniert die Mitarbeit im Duisburger Projekt „Lernen25“ und bringt die Erkenntnisse aus dieser Netzwerkarbeit und die Arbeit der Steuergruppe mit ein. Die Schülersprecherin (mit Stellvertretung) und der Pflegschaftsvorsitzende werden zu Treffen der Steuergruppe eingeladen und bringen sich in die Konzeptentwicklung ein.

**Qualifizierung der Lehrkräfte:** Frau Heinrich und Herr Tasch. Die Steuergruppe plant und koordiniert die pädagogischen Tage und die erforderlichen Qualifizierungsmaßnahmen. Herr Tasch (Stellv. Schulleiter) plant in Zusammenarbeit mit Herrn Haering (Schulleiter) die Fortbildungsmaßnahmen der einzelnen Lehrkräfte und schließt Vereinbarungen ab, wie die Erkenntnisse aus den Fortbildungen in die Fachschaftsarbeit eingebracht werden können.

**Vernetzung mit Eltern, Kommune, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Akteuren:** Herr Haering (Schulleiter), Herr Tasch (stellv. Schulleiter), Frau Schneider (Koordination Öffentlichkeitsarbeit), Herr Kranki (Pflegschaftsvorsitzender) und Frau Boesenberg (Stellv. Pflegschaftsvorsitzende). In den turnusmäßigen Treffen mit den einzelnen Gruppen werden Ideen diskutiert, Konzepte erstellt und für die Einbringung in die Gremien vorbereitet. Durch die Mitwirkung der Eltern- und Schüler\*innenvertretung besteht eine gute Verbindung zur Wirtschaft.

**Dauerhafte Implementierung von Konzepten zur digitalen Bildung:** Frau Rickert (Koordination Medien), Frau Heinrich (Steuergruppenleitung), Herr Haering (Schulleiter). Frau Rickert koordiniert die Fachschaftsarbeit bei der Implementierung der Medienkompetenz in die schulinternen Curricula und sorgt in Zusammenarbeit mit Frau Heinrich für die notwendige Evaluation der beschlossenen Maßnahmen.

**Zugang zur Technik und Ausstattung der Schule:** Frau Rickert, Frau Kapp, Herr Haering, Herr Tasch. Die Bedarfsermittlung und die Begleitung der Umsetzung durch den Schulträger werden durch Frau Rickert und Frau Kapp erledigt. Als Bindeglied und Entscheidungsinstanz ist die Schulleitung mit der Kommune in Kontakt.

## II. Die Schule hat ein Konzept erarbeitet und / oder etabliert, das ihren „Weg zur digitalen Schule“ beschreibt und bei Bewertung und Steuerung hilft.

Beispiele:

- Die Schule hat eine Erklärung zu „Digitalen Medienkompetenzen“ und/oder „Informatischen Grundbildung der Schülerinnen und Schüler“ als Bildungsziel – z.B. getragen von der Schulgemeinschaft und gestützt vom Schulträger und weiteren Partnern.
- Die Schule evaluiert die Prozesse der Schule regelmäßig und stellt die Ergebnisse bspw. auf Elternabenden vor; es gibt damit verbunden Bilanztagungen des Kollegiums auf dem Weg zur Digitalen Schule
- Die Schule dokumentiert Zahlen zu Anwahlen von Unterrichtsangeboten und Arbeitsgemeinschaften etc. zu Informatik und weiteren Bereichen der digitalen Bildung.
- Die Schule berücksichtigt das Thema „Digitalisierung“ in der Schuljahresplanung.

**Bitte führen Sie die zentralen Punkte Ihres Konzeptes aus und fügen Sie bspw. Dokumente, Artikel bei.**

Dem Weg zur digitalen Schule liegen folgende Konzepte und Beschlüsse zugrunde: „Masterplan Raum und Medien Landfermann 2020“, „Raum- und Medienkonzept 2020-2024“, „Medienkonzept Landfermann“, „Schulprogramm Landfermann-Gymnasium“, „Verhaltensregeln für den Umgang mit mobiler Digitaltechnik“ und „Vorgaben und Impulse für die Verschränkung von Präsenzunterricht und digitalem Lernen im Schuljahr 2020-2021 am Landfermann-Gymnasium (Blended Learning)“.

Folgende 5 Aspekte leiten uns auf dem Weg zur digitalen Schule:

1. Smart Future: Kinder sollen dazu befähigt werden, verantwortungsvoll, selbstständig und sozial zu handeln. Hierzu vermitteln wir in der sogenannten Landfermann-Stunde (5. – 8. Stufe) Sozialkompetenzen und stärken

demokratisches Handeln. „Interessen entdecken, Talente fördern“ wird gefördert durch die Vermittlung der 21st Century Skills (4K – Kommunikation, Kollaboration, Kritisches Denken und Kreativität) und dem Glauben an Growth Mindset.

2. Smart Learning: Nutzung einer digitalen Lernplattform (IServ) und Nutzung von Blended Learning und Lernpfaden. Um ein eigenverantwortliches Lernen zu unterstützen, haben wir einen Regelkreislauf etabliert, der Verbindlichkeit und Eigenverantwortung zusammendenkt. Schüler\*innen sollen ein eigenes Endgerät mitbringen, damit sie an den Lernangeboten teilhaben können. Hierzu erhalten alle Schüler\*innen ab August ein Angebot zum Erwerb von iPads.

3. Smart and Safe: Ziel ist eine angstfreie Lernumgebung. Hierzu setzen wir auf Prävention (Landfermann-Stunde, Anti-Mobbing-Konzept, R-A-D-Konzept) und Intervention im Krisenfall. Wir kooperieren mit dem Institut für Jugendhilfe und der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Duiburg.

4. Smart Management: Wir nutzen digitale Schulverwaltungssoftware (Untis, WebUntis, Schulmanager Online) und setzen auf Projektplanungsmethoden, die agiles Management ermöglichen.

5. Smart Community: Durch eine intensive Netzwerkarbeit in der Kommune mit Schulen, Behörden und Betrieben sind Entwicklungsprozesse besser umsetzbar. Wir engagieren uns in der Netzwerkarbeit und bringen uns ein in die Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Projekten im Bereich „Digitale Bildung“, damit die Duisburger Bildungslandschaft sich weiterentwickelt. Das Projekt Lernen25 ist die Plattform für diesen Austausch.

Die von uns formulierten Grundgedanken zur Bildung in der digitalen Welt sind durch die Mitwirkungsgremien beraten, beschlossen und getragen. Auf der jeweils ersten und letzten Konferenz eines Mitwirkungsgremiums wird die Wirksamkeit der Einzelmaßnahmen in den Blick genommen und ggfs. Eine Evaluation beschlossen und durchgeführt. Das Schulprogramm zeigt die Beteiligung der Mitwirkungsgremien und den Kreislauf der Beschlussfassung und Evaluation.

Die Wirksamkeit der Angebote im Distanzlernen haben wir in zwei Evaluationen (Schüler\*innen, Lehrkräfte und Eltern) erhoben.

Bildung in der digitalen Welt und deren Auswirkungen auf den Unterricht ist Gegenstand von pädagogischen Tagen und die sich daran anschließenden Fortbildungen einzelner Lehrkräfte. Die beiden letzten pädagogischen Tage beschäftigten sich ausschließlich mit dem Thema Digitale Bildung. Neben einem fachwissenschaftlichen Input aus der aktuellen Forschung haben sich Lehrkräfte im Sinne eines Peer-to-Peer-Ansatzes ausgetauscht und Best Practice Beispiele vorgestellt.

Blended Learning: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/01/Mitteilung\\_Schulleitung\\_Distanzlernen\\_2021.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/01/Mitteilung_Schulleitung_Distanzlernen_2021.pdf)

Unsere Idee von Unterricht: <https://landfermann.de/unsere-idee-von-schule-und-unterricht/>

Schulprogramm: <https://landfermann.de/download/142/>

Netzwerk Lernen25: <https://learninglab.uni-due.de/neuigkeit/11742>

Medienkonzept (aktuell in Überarbeitung): <https://landfermann.de/download/143/>

Regeln für das digitale Distanzlernen - Netiquette: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/05/Netiquette\\_2021-Entwurf-SchuKo.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/05/Netiquette_2021-Entwurf-SchuKo.pdf)

III. Die Schule hat ein mittel- bis langfristiges Finanzierungs- und Personalausstattungskonzept, das eine dauerhafte Implementierung von Maßnahmen zur digitalen Bildung für die nächsten Jahre sicherstellt.

Beispiele:

- Die Schule ist in der Lage die Funktionsfähigkeit der digitalen Infrastruktur dauerhaft sicher zu stellen.
- Die Schule hat ihr Konzept zur Bildung in der digitalen Welt unabhängig von einzelnen Lehrkräften und verantwortlichen Personen implementiert.

**Bitte stellen Sie die Planungen für die nächsten zwei Jahre dar.**

Aktuell wird der Masterplan Raum- und Medienkonzept überarbeitet, da wir das Mediencurriculum und den neuen Ansatz des Blended Learning einarbeiten wollen. Für beide Bereiche bestehen erste Konzeptvorschläge, die zu Beginn des neuen Schuljahres fertiggestellt und in die Gremienmitwirkung gegeben werden.

Auf der Grundlage der Idee, dass wir nur dann die vorhandene Infrastruktur für eine bestmögliche Lernprogression und Persönlichkeitsentwicklung nutzen können, wenn alle in Lehre und Lernen beteiligten Personen über die gleiche Hardware verfügen, wollen wir in den kommenden zwei Jahren wie folgt vorgehen.

In der sächlichen Ausstattung werden wir in den kommenden beiden Schuljahren sukzessive die WLAN-Infrastruktur und den Breitbandanschluss des Nebengebäudes in Zusammenarbeit mit dem Schulträger ausbauen, so dass auch das Nebengebäude über einen Standard verfügt, wie er auch im Hauptgebäude vorhanden ist. In jedem Raum des Nebengebäudes soll der gleiche Standard wie im Hauptgebäude verfügbar sein: Beamer, Apple TV, Lautsprecher, Zugang zum IServ über LAN und Internet. Hierfür investieren über zwei Jahre insgesamt ca. 50000 Euro, die zu einem großen Teil durch den Digital Pakt, aus dem Haushalt des Schulträgers und durch den Förderverein investiert werden. Jährlich sind etwa 3000 Euro für den Austausch von nicht mehr funktionsfähiger Hardware aus dem Schuletat eingeplant.

Im August 2021 werden wir den Eltern unserer Schüler\*innen aller Stufen ein Angebot unterbreiten, dass sie sich ein iPad mit Standardausstattung über einen Kooperationspartner (voraussichtlich Cancom) anschaffen können. Eine Finanzierung sowie ein sozialer Ausgleich sind vorgesehen. Die so erworbenen Geräte werden über eine MDM-Lösung (Jamf) zentral verwaltet.

Die Personalplanung sieht vor, dass wir das Team Digitale Bildung an unserer Schule durch weitere Personen erweitern: Koordination der Fortbildungsplanung / Koordination der Netzwerkarbeit / Koordination der schulischen IT-Infrastruktur. Zwei Stellen werden Beförderungsstellen (A14) sein. Grundsätzlich gilt hier der Teamgedanke, damit gewährleistet ist, dass im Fall eines Wechsels die Koordination fortgeführt werden kann. Als Entlastung für diese Tätigkeit werden Anrechnungsstunden aus den Lehrerstunden verwendet.

#### IV. Die Schule hat Aktivitäten etabliert, die zu einer dauerhaften Implementierung der digitalen Bildung beitragen.

Beispiele:

- Die Schule führt dauerhaft und verbindlich Projekte mit erkennbarem digitalen Schwerpunkt durch, z.B. Informatik-Wettbewerbe, digitale Schülerakademien, Mikro-Controller-Projekte, Coding-Clubs bzw. Workshops, Hackathons, Computer- und Internetführerscheine, medienpädagogische Angebote, Informatik-AGs, AGs zu IT-Themen (z.B. App-Programmierung, Robotik), Exkursionen zum Thema IT etc.
- Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Praktika mit IT-Hintergrund zu absolvieren oder IT-Zertifikate zu erwerben.

**Bitte listen Sie die Aktivitäten auf und führen zwei davon näher aus.**

Folgende Aktivitäten finden statt:

##### 1. Neigungskurse Robotik, Programmieren mit Scratch und „Hallo Welt“ in den Stufen 5 und 6

Seit dem Schuljahr 2011/12 können Schüler\*innen der Stufen 5 und 6 Neigungskurse wählen, um so eigene Stärken wahrzunehmen und den eigenen Bildungsgang mitgestalten zu können. Die beiden Kurse Robotik und Scratch werden stark angewählt, so dass in jedem Jahr 2-3 Kurse mit je ca. 15 Schüler\*innen eingerichtet werden.

Der NK Robotik beschäftigt sich mit folgenden Inhalten:

- o Was muss ich bei der Nutzung von sozialen Netzwerken, wie zum Beispiel Instagram und TikTok beachten? Wie ist es mit WhatsApp? Was darf ich, was nicht? – Recht im Internet, Datenschutz
- o Wo und wie speichere ich geschickt meine Dateien so, dass ich diese später auch wieder-finde? Warum werden manche Dateien mit einem und andere mit einem anderen Programm geöffnet und woher kommen Fehlermeldungen beim Öffnen von Dateien? – Einführung ins Informatiksystem Computer
- o Wie kann ich geheime Botschaften möglichst sicher versenden? – Einführung in die Kryptologie
- o Wie hilft mir Informatik beim Gedankenlesen? Hier geht's um Zahlen, logische Zusammenhänge und Magie – Binäres Zahlensystem
- o Konstruktion und Programmierung von Robotern

Es wird das Lego-Mindstorms NXT oder EV3 System, welche beide die bekannte Lego Technik Serie mit Komponenten der Robotik (CPU, verschiedene Sensoren und Servomotoren) kombinieren kann verwendet.



Schwerpunkte:

- o Entwicklung und Bau von einfachen Robotern in Hinblick auf grundlegende Antriebs- und Steuerungstechnik (Räder- oder Kettenantrieb, einfacher Greifmechanismus)
- o Sensoreinbindung (Berührungs-, Ultraschall-, Licht-/Farbsensoren)
- o Logische Programmierung (einfache Abläufe, Fallunterscheidungen, Schleifen)

Ziel/Projekt: Einführung in die Informatik und Konstruktion und Programmierung eines eigenständig arbeitenden Roboters

Der Neigungskurs Scratch führt die Schüler\*innen in die Programmiersprache Scratch ein. Ziel ist es, ein einfaches Spiel zu programmieren. Ebenso wie der Robotik-Neigungskurs vermittelt er Inhalte um die Nutzung von sozialen Netzwerken, der Speicherung von Daten und der elementaren Kryptologie.

2. Informatik Biber (seit 2014/15)
3. Bundeswettbewerb Informatik
4. HOUR OF CODE
5. FIRST LEGO League
6. Ideen bewegen – Der Wettbewerb zur digitalen Schule
7. Hackathon
8. Podcast PoLaDu

PoLaDu (Podcast am Landfermann Duisburg) ist das Ergebnis einer neuen Podcast-AG. Er wird von Schüler\*innen ab der siebten Jahrgangsstufe für Schüler\*innen sowie für die Lehrkräfte, Mitarbeiter und Eltern des LfG produziert. Neben Themen des Schulalltags finden auch außerschulische Themen aus der Lebenswelt der Schüler\*innen Platz in unserem Podcast, denn die Schüler\*innen übernehmen in der AG alle Schritte selbst. Dazu zählt die Themenauswahl, das Führen von Interviews und Befragungen, das Einsprechen der Moderationstexte sowie das Schneiden der aufgenommenen Audiodateien an den schuleigenen Computern. Die Schüler\*innen werden durch die Mitarbeit in der Podcast AG auch im kritischen Umgang mit digitalen Medien geschult, da sie einen eigenen Instagram Account betreiben.

Organisiert, begleitet und geleitet wird die AG von Frau Basha. Geholfen und begleitet hat uns dabei Herr Mickley vom Medienforum Duisburg und NRWISION.

PoLaDu hat bereits mehrere Preise gewonnen:

Deutscher Multimedienpreis mb21 <https://landfermann.de/2019/11/25/poladu-gewinnt-den-deutschen-multimedienpreis-mb21/>

Bürgermedienpreis NRW 2020 <https://landfermann.de/2020/11/16/poladu-on-air/>

9. Digitale Helden

Belege: Neigungskurse: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2019/12/Infoblatt\\_Neigungskurse2019.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2019/12/Infoblatt_Neigungskurse2019.pdf)

Curriculum Informatik (als Dateipupload)

Podcast PoLaDu <https://landfermann.de/poladu-der-landfermann-podcast/>

Neigungskurs Robotik: <https://landfermann.de/neue-neigungskurse-in-der-5/#1591448649855-cb2a5b59-8e1b>

Neigungskurs Scratch: <https://landfermann.de/neue-neigungskurse-in-der-5/#1591448573236-9f73965b-3082>

## Kriterium 5: Zugang zur Technik und Ausstattung der Schule

Die technische Schulinfrastruktur schafft einerseits die Voraussetzungen für die Nutzung von digitalen Medien als Werkzeug für das Lernen. Die technische Infrastruktur ermöglicht den Zugang zu digitalen Lerninhalten und wird regelmäßig überprüft. Sofern kein leistungsfähiges Netz vorhanden ist, liegt eine nachweisbare kommunale Planung bzw. des Schulträgers vor.

Folgende Punkte sollen einen Hinweis geben, was in der Schule notwendig ist, um digital gut unterwegs zu sein, sind aber keine Knock-Out-Kriterien auf dem Weg zur digitalen Schule. An der Schulwirklichkeit orientierte, innovative Konzepte können Ausgleich schaffen. Bitte legen Sie dar, welche Schritte Sie gegangen sind auf dem Weg zur Digitalisierung **Ihrer besonderen, einzigartigen Schule** und welche noch folgen werden. Auch eine Schule ohne teure Infrastruktur und ohne Netzanbindung kann mit zukunftsweisenden Ansätzen wie papierlose Schule, BYOD, Flipped-Classroom auf einem guten Weg zur Digitalen Schule sein.

## Indikatoren:

### I. Die Schule verfügt über eine leistungsfähige und funktionssichere digitale Infrastruktur und technische Ausstattung.

Beispiele:

- Die Schule hat eine für Digitalisierung begeisterte Schulcommunity und gleicht mögliche Infrastruktur-Defizite mit kreativen Ansätzen aus.
- Die gesamte Schule und jeder Klassenraum verfügt über einen Internetzugang (WLAN, LAN) sowie über zeitgemäße Endgeräte und digitale Projektionsmöglichkeiten.
- Die Schule verfügt über gut ausgestattete Sonderräume, zeitgemäße Endgeräte und digitale Projektionsmöglichkeiten bzw. vergleichbare technische Ausstattung.
- Die Schule verfügt über und nutzt eine Schulcloud bzw. einen Kommunikations- und Kollaborationsserver
- Die Schule bezieht bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Ausstattungs- und Nutzungskonzepte sowohl Lehrkräfte als auch Schülervertreter und Elternvertreter mit ein.

**Bitte stellen Sie Ihre Maßnahmen dar und belegen Sie z.B. mit Links, Anhängen.**

Seit November 2016 nutzt das Landfermann-Gymnasium den sogenannten IServ ([www.landfermann-gym.eu](http://www.landfermann-gym.eu)), eine Schulcloud, die als Kommunikations- und Kollaborationsplattform genutzt wird. Jede Person in Schule (Schüler\*innen, Lehrkräfte, Mitarbeiter\*innen) verfügt über einen eigenen Zugang mit Email-Adresse, einen eigenen Dateienbereich, einen Kalender und über Gruppenordner. In diesem Gruppenordner können Personen Inhalte teilen und über ein Officemodul gemeinsam bearbeiten. Das Aufgabenmodul ermöglicht es Schüler\*innen, durch Lehrkräfte gestellte Aufgaben zu bearbeiten und zur Korrektur hochzuladen. Schüler\*innen erhalten eine individuelle Rückmeldung in diesem Modul.

Im Hauptgebäude ist jeder Raum entweder mit einem Activeboard oder einem Beamer mit Lautsprechern und einer Projektionsfläche ausgestattet. In allen Räumen ist WLAN / LAN mit Internet verfügbar, sodass auf den Schulserver zugegriffen werden kann. Im Nebengebäude ist es durch Einsatz von Hotspots möglich, dass Gruppen das Internet nutzen können. Da im Nebengebäude nicht alle Räume mit Beamern ausgestattet sind, haben wir in Kooperation mit dem Förderverein vier Medienwagen konzipiert und angeschafft. Alle Lehrkräfte der Schule haben ein eigenes iPad, mit dem sie den Unterricht digital durchführen können. Die Anschaffung von iPads für Schüler\*innen durch ihre Eltern ist für das Schuljahr 2021/22 geplant. Sollten Schüler\*innen nicht auf ein eigenes Endgerät zugreifen können, verfügen wir über Leihgeräte, die wir den Schüler\*innen in Zusammenarbeit mit der Schülerfirma „Computation“ für die Arbeit zuhause bereitstellen können.

Das LfG verfügt über drei voll ausgestattete Informatikräume, die zuletzt im Jahr 2020 mit neuen Rechnern und Monitoren ausgestattet worden sind.

Alle Ideen, Konzepte und Vorhaben der Schul- und Unterrichtsentwicklung werden in den Schulgremien vorgestellt, diskutiert und nach Überarbeitung abgestimmt. Als Vorentlastung werden die Ideen in den regelmäßigen (alle zwei Wochen) Treffen mit der Schülervertretung und dem Pflegschaftsvorstand (Eltern) besprochen. Die Steuergruppe berät und koordiniert die Vorhaben zur Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Belege: <https://landfermann.de/konzepte/#1543524022444-597def21-9bb7>

<https://landfermann.de/konzepte/#1597604326129-646d8887-2f27>

### II. Die Schule verfügt über Konzepte zum stetigen Umgang und der Wartung mit der digitalen Infrastruktur und Ausstattung.

Beispiele:

\* Nach Bewerbungsschluss 2021, kann dieses Formblatt auch für Bewerbungen 2022 genutzt werden

Bitte alle Kästen ausfüllen und als Dokument (Word oder PDF, gern mit Anhängen) online hochladen: <https://civircm.mintzukunft.de/schulbewerbung>

- Die Schule hat ein Konzept für den Betrieb der Infrastruktur inkl. Wartung und Pflege entwickelt sowie einen Ansprechpartner an der Schule benannt.
- Die Schule hat dezidierte Systembetreuung / IT-Administrator (interne Fachkompetenz oder externe Dienstleistung).
- Die Schule hat einen fachkundigen Datenschutzbeauftragten, der bei allen Entscheidungen zu Veränderungen im IT-System der Schule gehört wird.

**Bitte führen Sie Ihre Ansätze aus und verweisen Sie auch auf eventuelle Ansprechpartner.**

Die schulische Infrastruktur wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für schulischen Bildung und der Duisburg IT gewartet und gepflegt. Zusammen mit diesen Partnern wird regelmäßig der aktuelle Stand des Ausbaus der Infrastruktur und die aufgrund des Schulprogramms und des Medienkonzepts erforderlichen weiteren Schritte besprochen. Die Systembetreuung in der Schule wird von zwei Informatiklehrerinnen (Frau Kapp und Frau Rickert) übernommen. Diese leisten nicht nur den First Level Support, sondern administrieren den IServ. Für die Medienausleihe beschäftigen wir mit Herrn Basler eine externe Kraft, der zusammen mit der Schülerfirma „Computation“ die Ausleihe und Wartung von Endgeräten vornimmt. Der schulische Datenschutzbeauftragte ist der stellvertretende Schulleiter Herr Tasch. Dieser nimmt an Schulungen teil, zuletzt am 4. Bundeskongress Schulleitung (TU Dortmund). Mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten für Schulen, Herr Tenner, stehen wir im regelmäßigen Austausch. Ihm liegt das aktuelle Verzeichnisse vor.

Die Ansprechpersonen sind erreichbar:

Herr Tasch: [v.tasch@landfermann-gym.eu](mailto:v.tasch@landfermann-gym.eu)

Frau Kapp: [a.kapp@landfermann-gym.eu](mailto:a.kapp@landfermann-gym.eu)

Frau Rickert: [a.rickert@landfermann-gym.eu](mailto:a.rickert@landfermann-gym.eu)

Herr Tenner: [k.tenner@stadt-duisburg.de](mailto:k.tenner@stadt-duisburg.de)

Belege: <https://landfermann.de/2021/02/21/landfermann-schoener-ausgestattet-mit-compuration-und-der-stadt/>  
[https://landfermann.de/wp-content/uploads/2020/08/Geschaeftsverteilung\\_fuer\\_2020\\_2021.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2020/08/Geschaeftsverteilung_fuer_2020_2021.pdf)

III. Lehrende und Lernende haben gleichermaßen sicheren Zugang zur digitalen Infrastruktur.

Beispiele:

- Die Schule beachtet die notwendigen Maßnahmen zum Schutz der digitalen Infrastruktur gegen äußere und innere Bedrohungen.
- Die Schule verfügt über ein BYOD-Konzept und über Regeln für die Schüler\*innen im Umgang mit ihren eigenen digitalen Endgeräten.
- Die Schule bietet sowohl für Lehrkräfte als auch für Schülerinnen und Schülern einen zuverlässigen und gleichberechtigten Zugang zum Internet und schulinternen Speicher-, Kommunikations- und Kollaborationsservices an.

**Bitte stellen Sie Ihre Maßnahmen dar**

Schüler\*innen und Lehrkräfte haben einen Zugang zu unserem schulischen IServ. Die Einrichtung eines solchen Zugangs ist nur möglich, wenn man vorher die Nutzungsvereinbarung (als Dateipupload beigefügt) akzeptiert. Alle Personen verpflichten sich zur Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und beachten, dass umfangreiche Up- oder Downloads nicht erlaubt sind, damit die Gesamtnutzung der schulischen IT-Ressource noch möglich ist. Es ist allen Personen bewusst, dass selbst eingegebene Daten für alle Nutzer sichtbar sind. In einer jährlichen Einführungsveranstaltung werden die Nutzer für die sichere Handhabung der Daten unter IServ geschult. Das Internet ist für alle Lehrkräfte grundsätzlich freigeschaltet. Damit die Ressourcen für unterrichtliche Zwecke genutzt werden, schalten Lehrkräfte Schülergruppen für die Nutzung des Internets frei. Sobald die Schülerendgeräte mit Jamf zentral verwaltet werden, ist beabsichtigt, dass Internet für Schüler\*innen grundsätzlich freizugeben.

Die erste Idee, ein BYOD-Konzept einzuführen, haben wir auf der Grundlage der Erfahrungen in der Pandemie verworfen. Wir wollen nun mit einer einheitlichen Hardware arbeiten, da diese besser zu verwalten ist und wir uns durch eine gemeinsame Plattform eine höhere Lernprogression versprechen. Der Schulträger hat alle Lehrkräfte Duisburger Schulen mit einem iPad ausgestattet, daher haben wir uns entschieden, auch den Schüler\*innen ein Angebot zu machen. Diese Idee ist im aktuellen Medienkonzept noch nicht umgesetzt, dort sprechen wir noch von einem BYOD-Konzept. Damit alle Schüler\*innen im Besitz eines iPad sein können, bieten wir ab August 2021 über einen externen Kooperationspartner den Eltern unserer Schüler\*innen eine Kaufoption an. In Zusammenarbeit mit dem Förder- und Schulverein wollen wir auch Kindern aus sozial schwachen Familien die Teilhabe ermöglichen, da dies auch durch ein gutes Finanzierungsangebot des

Kooperationspartners nicht für alle Familien möglich ist. Seit Beginn der Pandemie haben wir in Zusammenarbeit mit der Schülerfirma eine Ausleihe von digitalen Endgeräten (Desktop / Monitor / Laptop) organisiert. Schüler\*innen, die kein eigenes digitales Endgerät haben, sollen am Distanzlernen teilhaben können. Für Schüler\*innen, die zu Hause keinen Zugang zum Internet oder eine lernhinderliche Lernumgebung haben, bieten wir in Phasen des Distanzlernens eine Studyhall an: In der Schule gibt es einen Raum mit Zugang zum Internet und der schulischen Lernplattform IServ.

In der ersten Schulkonferenz des Schuljahres 2019/20 sind die „Digitalen Tischsitten“ (als Dateiupload beigefügt) verabschiedet worden, in dem wir allen Personen in Schule einen Handlungsrahmen vorstellen, der uns in der Nutzung der digitalen Endgeräte leiten soll. In diesen Verhaltensregeln wollen wir uns am humanistischen Leitbild der Schule orientieren und zielen auf eigenständiges, respektvolles und verantwortungsbewusstes Handeln in der Gemeinschaft: Respekt gegenüber anderen und gegenüber sich selbst und der eigenen Gesundheit. Eigenverantwortung und Akzeptanz haben in unserem Konzept Vorrang vor Strafe und Sanktion.

Netiquette: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/05/Netiquette\\_2021-Entwurf-SchuKo.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/05/Netiquette_2021-Entwurf-SchuKo.pdf)

#### IV. Es gibt Selbstlern-Möglichkeiten (Pädagogik).

Beispiele:

- Es gibt für Schüler Zugang zu einer Plattform, auf der Projekte und Hausaufgaben bearbeitet werden können
- Schüler können weiterführende Lerninhalte über eine Plattform nutzen

#### **Bitte stellen Sie Ihre Maßnahmen dar.**

Die schulische Plattform IServ ist unsere Lernplattform. Alle Schüler\*innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter\*innen haben einen eigenen Account. Diese Plattform ermöglicht es uns, gemeinsame Ressourcen zu nutzen. Aufgaben werden im Aufgabenmodul gestellt. Die Schüler\*innen geben die bearbeiteten Aufgaben online im Aufgabenmodul ab und erhalten eine Rückmeldung. Hier gilt unser Regelkreis für das digitale Lernen, der bezogen auf die Nutzung der Lernplattform folgendes vorsieht:

Das Stellen von Aufgaben und die Bearbeitung durch die Schüler\*innen erfolgt nur noch über das Aufgaben-Modul in ISERV.

In allen Fächern gibt es ein Forum, um Fragen – für alle sichtbar – zu beantworten.

Es muss nichts ausgedruckt werden.

Es gibt in jedem Fach eine individuelle Rückmeldung an jede/n S\*S über das Aufgabenmodul.

Es gibt eine für alle Schüler\*innen verbindliche Kommunikationsphase im Chat oder Zoom durch die Klassenleitung – und freiwillige Chat-Angebote in den Fächern zu den normalen Fach-Unterrichtszeiten, um Fragen zu beantworten.

IServ bietet auch die Möglichkeit, Videokonferenzen durchzuführen.

In IServ eingebunden ist EDMOND. Unsere Schüler\*innen können mit ihrem IServ-Account auf das EDMOND Angebot zugreifen.

Ab Schuljahr 2021/22 nutzen wir Logineo LMS als eine Lernplattform, um individuelle Lernpfade zu ermöglichen. Ebenfalls ab dem Schuljahr werden wir – nach erfolgreicher Projektgenehmigung durch den Schulträger – zusammen mit der Firma Krankikom das Pilotprojekt „Learn4Du“ starten. Beabsichtigt ist, eine Lernplattform mitzugestalten, die es ermöglicht, die Bedarfe von Schule im Bereich des Blended Learning umzusetzen.

Belege: [https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/01/Mitteilung\\_Schulleitung\\_Distanzlernen\\_2021.pdf](https://landfermann.de/wp-content/uploads/2021/01/Mitteilung_Schulleitung_Distanzlernen_2021.pdf)